

Turnfästbricht-gedicht

Alle sechs Jahre wiedermal,
gibt's ein Turnfest, kantonal
So kamen die Gastgeber dieses mal,
aus Rikon im schönen Tösstal

Nach dem Motto früher Vogel fängt den Wurm,
klingelte der Wecker vor fünf Uhr Sturm
Und so traf sich noch in der Früh,
Eine Turnerschar im Vereinstenue

Dann in Rikon angelangt,
machte man sich mit der Umgebung bekannt
Das Gelände mit grossen Zelten und top Anlagen,
bot einen guten Platz für unseren Wagen

Das Wetter, so wurde es vorausgesagt,
zeigte sich gnädig den ganzen Tag
Nicht zu heiss und auch kein Regen,
Petrus gab uns seinen Segen

Fürs Turnen mussten wir dann nicht lange warten,
und konnten bereits um acht Uhr starten
Das Gerätezelt war die erste Station,
dort zeigten wir unsere Kombination

Darauf folgten Weitsprung und Pendelstaffette,
und die Tänzer/innen der Gymnastik strahlten um die Wette
Im Hochsprung hatten wir die Latte hoch gesetzt
Und auch im Steineheben wurden Berge versetzt

Um 11 Uhr waren wir am Ende vom Wettkampf,
und freuten uns auf den Turnfest-Mampf
Doch zuerst, wie könnt's anderst sein,
gabs ein Bier oder nen Tropfen Wein

Die turnerischen Aktivitäten waren abgeschlossen,
von nun an wurde das Fest genossen
So sassen wir in heiterer Runde,
und wurden lustiger von Stunde zu Stunde

Die Nähe zur Töss liessen wir uns nicht entgehen,
man konnte uns bald in Badkleidung sehen
So stürzten wir uns ins kühle Nass,
und hatten unseren Badespass

Langsam ging schliesslich die Sonne unter,
wir dagegen noch fit und munter
Nur die einen stapften etwas mürrisch mit den Füßen,
TV Prüdikon lässt grüssen

Ob Festzelt, Weinzelt oder Bar,
man konnte feiern wunderbar
So bot uns Rikon ohne Pause,
eine stimmungsvolle Sause

Im weichen Stroh legte man sich dann müde nieder,
und fand sich (meistens) in tiefem Schläfe wieder
Am nächsten morgen weckten uns durch sanftes Klopfen,
auf die Plane klatschende Regentropfen

Zum Glück war nach kurzer Dauer,
vorbei mir diesem Regenschauer
Und so machten wir uns ganz nach Brauch,
auf den Weg zum Brunch mit Loch im Bauch

Nach kurzer Zugfahrt ins Turbental,
trafen wir auf ein Festmahl
Dank Kaffee, Fleisch, Käse und Brot,
waren bald alle wieder im Lot

Am Nachmittag hatten sich viele im Lager ausgebreitet
von der Stimme Trudi Gersters begleitet,
Die anderen, welche keine Müdigkeit empfanden
sah man übers Festgelände wandern

Wir nahmen es alle sehr gelassen,
wollten die Rangverkündig jedoch nicht verpassen
Sogar Ueli Maurer liess sich das Fest nicht entgehen,
er durfte die besten Turner/innen ehren

Man zeigte uns sportlichen Darbietungen,
und die Vereinsfahnen wurden geschwungen
Doch nicht wie die Wurst hatte dieses Fest nur ein Ende,
So nahmen wir bald Abschied vom schönen Gelände

Auf dem Wagen wurde gejoht und gesungen,
und somit das Wochenende ehrwürdig ausgeklungen
Das Turnfest im Tösstal war wunderbar,
wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Auch dieses Gedicht naht sich nun dem Ende zu,
doch bevor diese Reime kommen zur Ruh,
nutze ich dieses lyrische Format,
um zu danken der eint oder anderen Heldentat

Er fährt uns nun schon seit 20 Jahren über Stock und Stein,
und bringt uns auch immer wieder sicher Heim
Sie hat lange passioniert als Oberturnerin amtiert,
Und uns gezeigt wie das Turnen funktioniert
Deshalb ein grosses Dankeschön an euch zwei,
Andres Moser und Salome Frei!

Ez häts no Platz für de letschdi „Reim“,
Mir sind eifach en geile Verein!